

In diesen Gemeinden verdient man am meisten und zahlt am meisten Steuern

stol.it/artikel/wirtschaft/in-diesen-gemeinden-verdient-man-am-meisten-und-zahlt-am-meisten-steuern

stol.it



»[Wirtschaft](#)



[Südtirol](#)

Montag, 11. Juli 2022

Die Gesamtsumme der erklärten Einkommen in Südtirol sinkt. Der Rückgang bezieht sich auf das Steuerjahr 2020, das Jahr, in dem die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in Bezug auf die wirtschaftlichen Folgen am stärksten zu spüren waren. Dies geht aus der jüngsten Erhebung des Arbeitsförderungsinstituts AFI hervor. Wo aber zahlt man in Südtirol die meisten Steuern? Und wo haben die Bürger das höchste Einkommen? Hier die Details.

Wo zahlt man in Südtirol die meisten Steuern? Und wo ist das höchste Einkommen? - Foto: © APA / BARBARA GINDL

Zuerst die Zahlen: 419.131 Personen in Südtirol haben im Jahr 2021 für das Steuerjahr 2020 eine Steuererklärung gemacht. 10,4 Milliarden Euro beträgt das insgesamt erklärte Einkommen. Das durchschnittlich erklärte Einkommen pro Steuerzahler beträgt 24.766 Euro.

Damit belegt Südtirol den zweiten Platz in der Einkommens-Rangliste der Regionen in Italien, gleich hinter der Lombardei.

13.812 Steuerzahlende in Südtirol haben 2021 ein Jahres-Bruttoeinkommen von mehr als 75.000 Euro gemeldet. Diese Personen machen nur 3,3 Prozent der Südtiroler Steuerzahler aus, sie stellen aber 18,4 Prozent des in Südtirol insgesamt erklärten Gesamteinkommens, heißt es vom AFI.

Die Südtiroler Gemeinden mit dem höchsten durchschnittlichen Gesamteinkommen

Die Rangordnung der Gemeinden mit dem höchsten durchschnittlichen Gesamteinkommen führt laut AFI-Erhebung Pfalzen (29.379 Euro) an. Es folgen Bruneck (29.073 Euro), Eppan (28.594 Euro), Vahrn (28.426 Euro) und Brixen (27.814 Euro). Die Landeshauptstadt Bozen (27.400 Euro) verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 Plätze auf den siebten Rang.

An den letzten Stellen der Rangordnung platzieren sich laut AFI-Erhebung Laas (14.445 Euro), Taufers im Münstertal (15.002 Euro), Kastellbell-Tschars (15.854 Euro), Proveis (15.962 Euro) und Martell (16.242 Euro) – Gemeinden, die zum allergrößten Teil dem Bezirk Vinschgau zuzuordnen sind.

Steueraufkommen in den einzelnen Bezirksgemeinschaften

Bei der Analyse des Steueraufkommens in den einzelnen Bezirksgemeinschaften ist laut AFI festzustellen, dass die Stadt Bozen, die hinsichtlich der Anzahl der Steuerpflichtigen nur an zweiter Stelle steht, mehr als ein Fünftel (22,7 Prozent) der in der Provinz eingezahlten IRPEF-Steuer auf sich vereint. Auf Bozen folgen das Burggrafenamt (18,7 Prozent) und das Pustertal (15,9 Prozent).

Der Bezirk, der am wenigsten zur Staatskasse beiträgt, ist das Wipptal (3,7 Prozent), das aber auch von allen der Bezirk mit den wenigsten Steuerzahlern ist.

In diesen Südtiroler Gemeinden werden im Durchschnitt am meisten Steuern bezahlt

Die Gemeinden, in denen im Durchschnitt am meisten Steuern gezahlt wurden, sind Eppan (7621 Euro), Pfalzen (7542 Euro), Vahrn (7312 Euro), Bruneck (7271 Euro) und Brixen (7065 Euro).

Die Gemeinden mit der niedrigsten durchschnittlichen Nettosteuer

Die Gemeinden mit der niedrigsten durchschnittlichen Nettosteuer sind Taufers im Münstertal (3591 Euro), Martell (3661 Euro), Moos in Passeier (4006 Euro), Altrei (4034 Euro) und Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix (4103 Euro).

Sonderfall Vinschgau

Aufgrund der Nähe zur Schweiz und zu Österreich gibt es im Vinschgau eine starke Präsenz von Grenzpendlern, die vom italienischen Steuersystem nicht erfasst sind, heißt es vom AFI.

Zur landwirtschaftlichen Prägung des Vinschgaus gehört auch das Phänomen der Saisonarbeiter, die nur wenige Monate im Jahr arbeiten und ein wesentlich geringeres Einkommen erzielen als der Südtiroler Durchschnitt. Dies seien die Gründe, warum am Ende der Rangliste der Gemeinden nach Durchschnittseinkommen eine ganze Reihe von Gemeinden aus dem Vinschgau zu finden sind.

stol

Alle Meldungen zu:

[SüdtirolAFI Erhebung Steuern Einkommen](#)